

3. 254. a.

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat am 10. April 1854, 3. 7998/563, dem Camillo Neumann, Buchhalter der Maschinenfabrik am Tabor bei Wien, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer neuen Art Defen mit möglichst großen Heizflächen, bei Vermeidung todter Heizflächen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 12. April 1854, 3. 8788/633, dem Peter Ström, königl. Bergmeister aus Norwegen, derzeit in Wien, Stadt Nr. 71, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, mehrläufige (umzudrehende) Schußwaffen mit einem Schloß zu konstruieren, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. April 1854, 3. 7997/562, dem Theophil Weiße, Maschinenfabrikanten in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung der Dreschmaschine, wodurch dieselbe bei leichtem Gange und großer Dauerhaftigkeit ganz rein ausdresche und auch als Handdreschmaschine mit Vortheil anwendbar sei, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, um deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 15. April d. J., 3. 8372/598, dem Bernhard Dornacher, bürgerl. Stadtbaumeister in Wien, (Gumpendorf Nr. 551), auf Grundlage des von seinem Bevollmächtigten, Dr. Ignaz Kaiser, Notar in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung einer Mörtel-Erzeugungs-Maschine, mittelst welcher der Mörtel zum Mauern mit Ersparung an Zeit, Geld, Raum und Arbeitskraft bereitet werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. April 1854, 3. 7408/527, dem Albert Friedrich Riedl, Lithographen und Steindruckerei-Besitzer zu Deutschbrod, ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung, Abdrücke von Stahl-, Kupfer-, Messing-, Zink-, Stein- und Holzplatten, mit Anwendung eines neuen Bindemittels in Farben, Gold, Silber u. auf Glaswaren zu übertragen, welche Erfindung zugleich eine Verbesserung seines unterm 9. November 1853 privilegierten Verfahrens in der Uebertragung von Steingravirungsabdrücken auf Glas in sich begreife, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 2. April 1854, 3. 4436/265, die Anzeige, daß Karl Heinrich Trebsdorf in Wien, welchem unterm 18. März 1853 ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung, das Rübol durch

ein eigenthümliches Verfahren zu einem Fabriköle zu präparieren, verliehen wurde, in Gemäßheit der von dem k. k. Notare in Brünn, Dr. Christian Fiala, legalisirten Abtretungs-Urkunde vom 4. Februar 1854 die Ausübung seiner dießfälligen Privilegialrechte in den Kronländern Mähren und Schlessien an die Firma D. G. Fischel Söhne in Prag, und an Salomon B. Herzfelder in Brünn zur ungetheilten Hand übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und diese beschränkte Uebertragung im k. k. Privilegienarchive vorschriftsmäßig einregistriren lassen.

Zugleich hat das Handelsministerium das obgedachte Privilegium des Karl Heinrich Trebsdorf ddo. 18. März 1853 auf das zweite, dritte, vierte und fünfte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. April 1854, 3. 7993/558, dem Johann Knill, bürgerl. Tischlermeister in Wien (Rothau Nr. 52), ein ausschließendes Privilegium auf eine Erfindung und Verbesserung von Billardmantinells, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 4. April 1854, 3. 6719/465, das unterm 29. Februar 1848 ursprünglich dem Peter Ziget verliehene, und seither in Betreff dessen Ausübung im Kronlande Niederösterreich an Karl Schweizer eigenthümlich abgetretene Privilegium auf eine Erfindung, feuchte und salniterhaltige Mauern auszutrocknen, für die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. April 1854, 3. 7097/504, das dem Andreas Link unterm 22. Mai 1851, auf die Erfindung einer Rußpomade verliehene ausschließende Privilegium auf das vierte, fünfte und sechste Jahr mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 1. April 1854, 3. 7098/505, das dem Franz Sigmund Hoffmann ertheilte ausschließende Privilegium ddo. 24. März 1846, auf eine Verbesserung der elastischen Bruchbänder, auf das neunte Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 2. April 1854, 3. 7262/514, das dem Nikolai Carstensen, Civil-Ingenieur in Wien, unterm 15. März 1853 auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Nähmaschinen verliehene ausschließende Privilegium auf das zweite Jahr verlängert.

Das Handelsministerium hat am 7. April 1854, 3. 7683/535, die Anzeige, daß Jakob Franz Heinrich Hemberger in Wien das ihm unterm 18. April 1851 auf die Erfindung und Verbesserung des Bleichens und der Bereitung der zum Spinnen und Filzen, so wie der für die Flachsfäden und Filzstoffe bestimmten Materialien verliehene Privilegium, in Gemäßheit der von dem k. k. Notar Dr. Julius Schwarz in Wien legalisirten Uebertragungsurkunde ddo. 17. Jänner l. J., an P. Clausen, Rubin und Komp., Fabrikanten in Paris, vollständig übertragen habe, zur Wissenschaft genommen und diese Uebertragung im Privilegien-Archive einregistriren lassen.

Ebenso hat das Handelsministerium die weitere Anzeige, daß Georg Märkl, Bürger und Privatbuchhalter in Wien, das ihm unterm 28. Februar 1851 auf die Erfindung einer neuen Behandlungsart und Bleichmethode des Flachses, Hanfes und anderer dergleichen spinnbarer, faseriger, vegetabilischer Stoffe, laut der

von dem k. k. Bezirksgerichte Josefstadt in Wien legalisirten Cessionsurkunde ddo. 16. Jänner l. J., gleichfalls an P. Clausen, Rubin und Komp., Fabrikanten in Paris, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebertragung im Privilegien-Register veranlaßt.

Das Handelsministerium hat am 7. April 1854, 3. 7994/519, dem Clemens Ambrozi, bürgerl. Materialwarenhändler in Wien, (Stadt Nr. 1100), ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, mittelst eines neuen chemischen Verfahrens, aus bisher noch unbenützten Basen (Grundstoffen) alle Gattungen Weinsteinpräparate zu erzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 8. April 1854, 3. 8001/565, dem Friedrich Grim, Spenglermeister, und dem J. L. Handschuh, Rechtskonsulenten zu Ulm in Württemberg, auf Grundlage des von ihrem Bevollmächtigten Robert Schlumberger, Realitätenbesitzer in Böslau, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf die Erfindung, Leuchtgas aus bituminösen Eiasmineralien zu erzeugen, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Diese Erfindung ist im Königreiche Württemberg auf fünf Jahre, seit dem 25. Juli 1853 patentirt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. April 1854, 3. 7752/544, dem Ludwig Jäpper, Direktor der landwirthschaftlichen Maschinenfabrik des Alois Borrosch in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an der Häckselmaschine, bestehend in einer Vorrichtung, wodurch sich die Messer selbst schleifen und ohne Schwierigkeit stets richtig stellen lassen, auch das Stroh mit Hinweglassung aller Zahnräder auf eine einfache Weise gleichmäßig zugeführt werden könne, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 3. April 1854, 3. 7092/499, dem James August Dorr zu New-York, und dem George Basil Dixwell zu Boston, im Staate Massachusetts, beide Bürger der vereinigten Staaten von Nordamerika, auf Grundlage des durch ihren Submandatar J. B. Hammerschmidt, Inhaber einer behördlich bewilligten Privatgeschäftskanzlei in Wien, überreichten Gesuches, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung an den unterm 7. Jänner 1853 privilegierten Gasregulatoren, wodurch mittelst eines oder mehrerer Ventile, oder eines Systemes von gleichzeitig und kombinirt wirkenden Kräften der störende Einfluß des variablen Druckes vom Hauptrohre aus paralysirt und mittelst gewisser Kompensationen und Vorrichtungen die Störung der Gleichförmigkeit der Zufuhr zu den Brennern auf jedes beliebige Minimum reduziert werde, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 279. a (1) Nr. 3163.

K o n f u r s.

Laut Konkurs-Ausschreibung der k. k. Post-Direktion in Graz vom 3. Mai 1854, Z. 118-S. P., ist bei dem k. k. Postamte in Klagenfurt eine Elevenstelle mit dem Bezuge des systemisirten Adjutants jährlicher 200 fl. gegen Leistung der Kautions pr. 300 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des steiermärkisch-kärntner'schen Postdirektionsbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion. Triest am 17. Mai 1854.

3. 278. a (1) Nr. 3087.

K u n d m a c h u n g.

Laut Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April 1852, Zahl 7585/P., ist das XVI. Heft der II. Abtheilung des vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Postlexikons“, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Druck erschienen.

Der Preis dieses Heftes wurde auf vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Postexpeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Triest am 13. Mai 1854.

3. 280. a (1) Nr. 1507/403

K u n d m a c h u n g.

Bei diesem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte kommt zu Michael d. J. die Hausmeisterstelle in Erledigung, mit welchem Dienste der Genuß einer, aus einem Zimmer, einer Küche und einer Holzlege bestehenden freien Wohnung im k. k. Hauptzollamtsgebäude, verbunden ist. Wer diese Dienststelle zu überkommen wünscht, hat sein, mit dem Taufscheine, Sittenzeugnisse und mit den sonstigen Dokumenten über seine bisherigen allfälligen Bedienstungen belegtes Gesuch, worin auch die Anzahl seiner Familienglieder angegeben sein muß, bis 15. Juni d. J. bei diesem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte, bei welchem die Instruktion und respective Dienstvorschrift für den Hausmeister eingesehen werden kann, eigenhändig zu überreichen.

K. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamt.
Laibach am 18. Mai 1854.

3. 273. a (3) Nr. 4533.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 29. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr werden bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg Einhundert zwanzig Stück noch brauchbare Leintücher gegen gleich bare Bezahlung an Meistbietende lizitando veräußert werden.

Kaufslustige werden eingeladen, hiebei erscheinen zu wollen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 8. Mai 1854.

3. 255. a (3) Nr. 1332.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Zu Folge h. k. k. Banalregierungs-Erlasses vom 28. März 1854, Z. 4450, wird wegen Fortsetzung und vollständiger Beendigung des Kirchenbaues zu Jesenje, nächst dem Marktflecken Krapina, eine Minuendo-Lizitation am 24. Mai l. J., im Amtsfloale der k. k. Bize-Gespannschaft, im Markte Krapina um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden.

Diejenigen, welche eine, mehrere, oder alle dießfälligen Professionistenarbeiten und Material-Lieferungen zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden hiermit eingeladen, am obbesagten Orte und der anberaumten Zeit sich einzufinden, und mit einem 5% Badium von jenen unten bezifferten Leistungen, auf welche sie Anbote zu stellen Willens sind, sich zu versehen, welches dem Richtersterher nach geschlossener Lizitations-Ver-

handlung sogleich zurückgestellt, dem Ersterher aber in die mit 10% des Erstehungsbetrages zu erlegendende Kautions eingerechnet werden wird.

Von dem bewilligten Gesamtbetrage pr. 13198 fl. 49 kr., in welchem die von der betreffenden Pfarrgemeinde in Natura zu leistenden Hand- und Zugarbeiten nicht einbegriffen sind, entfallen:

1. für die Maurer- und Mörtel-macherarbeit	3898 fl. 32 kr.
2. für das Maurermaterial	4132 „ 34 „
3. für die Steinmeh- Arbeit	1337 „ 57 „
4. „ „ Zimmermannsarbeit sammt Materiale	1622 „ 48 „
5. für die Tischlerarbeit	679 „ 20 „
6. „ „ Schlosser	605 „ 40 „
7. „ „ Anstreicher	541 „ 10 „
8. „ „ Glaser	110 „ 48 „
9. „ „ Kupferschmid und Bergolder- Arbeit	270 „ — „

Summa . . 13198 fl. 49 kr.

Die bezüglichlichen Lizitations-Grundlagen, als: Die Baupläne, das Preis-Einheits-Verzeichniß, der summarische Kostenanschlag, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können täglich vom 15. Mai l. J. angefangen, bis zum Lizitationstage während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Direktion sowohl, als bei der k. k. Bize-Gespannschaft in Krapina eingesehen werden.

Von der k. k. kroat. slav. Landesbau-Direktion. Agram am 30. April 1854.

3. 259. a (3) Nr. 1524.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Zu Folge hohen k. k. Banalregierungs-Erlasses vom 11. April l. J., Nr. 5272, wird wegen Herstellung eines neuen Pfarrhauses zu Vinogora, Kanjecer Bizegespannschaft, eine Minuendo-Lizitation am 22. Mai l. J., im Pfarrhofe zu Vinogora in der 10. Vormittagsstunde abgehalten werden.

Diejenigen, welche eine, mehrere, oder alle dießfälligen Professionistenarbeiten und Material-Lieferungen zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit eingeladen, am obbesagten Orte in der anberaumten Zeit sich einzufinden, und mit einem 5% Badium von den unten bezifferten Leistungen, auf welche sie Anbote zu legen Willens sind, sich zu versehen, welches den Richtersterhern nach geschlossener Lizitations-Verhandlung sogleich zurückgestellt, den Ersterhern aber in die mit 10% des Erstehungsbetrages zu erlegendende Kautions eingerechnet werden wird.

Von dem bewilligten Gesamtbetrage pr. 7961 fl. 10 kr., in welchen die von der betreffenden Pfarrgemeinde in Natura zu leistenden Hand- und Zugarbeiten nicht eingerechnet sind, entfallen:

1. Für die Maurerarbeit	1456 fl. 39 kr.
2. „ „ Steinmeharbeit	309 „ 38 „
3. „ „ Zimmermannsarbeit	352 „ 7 „
4. „ „ Tischlerarbeit	851 „ 30 „
5. „ „ Schlosserarbeit	661 „ 12 „
6. „ „ Glaserarbeit	185 „ 38 „
7. „ „ Hafnerarbeit	208 „ — „
8. „ „ Anstreicherarbeit	125 „ 54 „
9. „ „ Ziegeldeckerarbeit	26 „ 25 „
10. „ „ Schmidarbeit	251 „ — „
11. „ das Maurer- u. Ziegeldecker-Materiale	2399 „ 37 „
12. „ „ Zimmermanns-Mater.	1131 „ 10 „

Summa . . 7961 fl. 10 kr.

Die bezüglichlichen Lizitations-Grundlagen, als: die Baupläne, das Preis-Einheits-Verzeichniß, der summarische Kostenanschlag, dann die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse können täglich vom 15. Mai d. J. angefangen, bis zum Lizitationstage im Pfarrhause zu Vinogora und bei der gefertigten Direktion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. kroat. slavon. Landesbau-Direktion.

Agram am 30. April 1854.

3. 791. (2) Nr. 2741.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5.

August 1853 verstorbenen Franz Pregel, Haus- und Grundbesitzer zu Sturja, Haus-Nr. 25, eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 26. Juni 1854 Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 29. April 1854.

3. 786. (2) Nr. 1933.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Simon Pfersch von Hornberg und seinen unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Agnes Hutter von Hornberg habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Hornberg Nr. 7 gelegenen, im dießgerichtlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 420 vorkommenden $\frac{1}{8}$ Hube aus dem Titel der Erfindung hieran eingbracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den 10. Juli 1854 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Werdeber von Stalzen als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tag-satzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. April 1854.

3. 795. (2) Nr. 1079.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den großjährig. Erben des am 9. Jänner 1850 zu Nesselthal Nr. 42 verstorbenen Jakob Medig, Namens, Jakob, Maria senior, Magdalena und Maria Medig junior, bekannt gemacht:

Es habe Andreas Krammer von Reichenau, als Cessionär des Math. Rabuse, wider die Verlassenschaft des Jakob Medig die Klage auf Zahlung einer Darlehensforderung von 93 fl. 30 kr. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tag-satzung zum summarischen Verfahren auf den 28. Juni 1854 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt obenannter Erben diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihnen zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Buchse von Nesselthal als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage erinnert, daß sie zur angeordneten Tag-satzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtssordnungs-mäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Februar 1854.

3. 716. (3) Nr. 1164.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kraker von Reichenau, die executive Feilbietung der, dem Georg Medig gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Tschernembl Curr. Nr. 230, 234, 239 und 245 vorkommenden, gerichtlich auf 423 fl. geschätzten Weingärten in Rodine, und seiner gerichtlich auf 17 fl. 45 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 29. April 1853, Z. 2423, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tag-satzungen auf den 1. Juni,

„ 1. Juli

und „ 1. August l. J.,

Nachmittags von 2 — 5 Uhr in loco der Pfandobjekte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 17. März 1854.

3. 275. a (2)

E d i k t.

Nr. 3949.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg werden nachstehende, vom Lose Behufs der Militärstellung pro 1854 getroffene, bis nun noch nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr. der Wid- mungs- Liste	Vor- und Zuname	W o h n o r t	Haus-Nr.	Orts- gemeinde	Geburts- Jahr	Anmerkung.
Losungsbezirk Krainburg:						
24	Primus Kerizh	Oberkanfer	28	Höflein	1833	
28	Matthäus Sobeh	Mlaka	4	Prädast	"	
53	Peter Jagodih	Grad	23	Zirklach	"	
72	Paul Kallan	Obersefnitz	29	St. Jodozi	"	
117	Franz Proschitsch	Podrezhe	15	Mauzhizh	"	
123	Alex Kramer	Flödnig	13	Flödnig	"	
131	Kasper Mauz	Kamnig	6	Gorizhe	"	
175	Johann Kallan	Podrezhe	12	Mauzhizh	"	
177	Josef Sluga	Grad	41	Zirklach	"	
179	Josef Kopazh	Oberfeld	28	Michelfetten	"	

Losungsbezirk Laß:

49	Johann Mraf	Altöflitz	3	Döflitz	1833	
60	Stefan Rugar	Kernize	6	"	"	
65	Josif Pezhnik	Altack	3	Altack	"	
70	Franz Maurinazh	Laß, Kapuziner-Vorst.	23	Laß	"	
75	Barthelma Thaler	Mlaka	1	Neupölland	"	
109	Martin Sellaß	Kopriunif	11	Döflitz	"	
120	Josif Kauzhizh	Laische	8	Selzach	"	
128	Johann Kofß	Golliza	11	Dolenavaß	"	
159	Hubert Mayer	Altack	29	Altack	"	
163	Johann Kofß	Martinsverch	21	Sheszenza	"	
174	Matthäus Bifiaß	Laß, Vorstadt Studenz	13	Laß	"	
181	Lorenz Kermel	Laß	20	"	"	
193	Valentin Kollenz	Fuschine	16	Döflitz	"	
267	Barthelma Groschel	Altöflitz	52	"	1832	

Losungsbezirk Neumarkt:

41	Isidor Bhadesch	Neumarkt	—	Neumarkt	1833	
----	-----------------	----------	---	----------	------	--

mit dem Besage vorgeladen, binnen drei Monaten um so gewisser bei der betreffenden Stellungsbehörde sich zu melden, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigen, den bestehenden Direktiven gemäß, als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 12. Mai 1854.

3. 277. a (2)

ad Nr. 165.

Vizitations- und Kundmachung.

Mit dem hohen k. k. Statthaltereie-Erlasse vom 21. Jänner d. J., 3. 586, ist laut Intimation der löblichen k. k. Landesbau-Direktion für Krain vom 2. Februar 1854, Zahl 364, die Herstellung des Hufschlagbaues im D. Z. XII/6—7 der Save, im adjustierten Kostenbetrage von 2456 fl. 10 kr. G. M. zur Ausführung bewilligt worden.

Da jedoch dieser Baugesand bei den am 8. März und 29. April 1854 abgeführten Versteigerungen nicht um den Ausrufspreis an Mann gebracht worden ist, so wird hierüber die dritte Verhandlung am 3. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei der löblichen k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur zu Gurkfeld Statt finden, wozu obiges Objekt an den Mindestbietenden hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

168°-4'-0" Kubik-Maß profilmäßig herzustellen der Erdbgrabung sammt theilweiser Verwendung des hiebei gewonnenen Materials als Anschüttung, pr. Kubik-Klafter 1 fl. 22 1/2 kr. Conv. Münze.

39°-5'-1" Kubik-Maß profilmäßig herzustellen dem einzusenken den Steingrandwürfe aus mindestens 1/6 und höchstens 2 Kubik-Schuh großen, harten, im Wasser unauslöschlichen, aus den Steinbrüchen zu Saton, D. Z. XII/5 zu erzeugenden Steinen, pr. Kubik-Klafter 11 fl. 7 kr. G. M.

475°-2'-2" Quadrat-Maß profilmäßig herzustellender Pflasterung aus 1 Schuh tief eingreifenden, passend behauenen Bruchsteinen, pr. Quadrat-Klafter 3 fl. 44 5/6 kr. G. M.

Unter gleichen Qualitäts- und Preisverhältnissen werden auch Angebote, welche, betreffend die

Steinmaterials-Lieferung sich auf andere Brüche beziehen, angenommen.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauauführungen ist aus dem Situations- und Profils Plane, dann den Versteigerungs- und Baubedingnissen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten k. k. Savebau-Expositur Vor- und Nachmittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das 5 % Badium der ganzen Bau Summe in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, mittels einer von der hierländigen k. k. Finanzprocuratur approbirtten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginn der mündlichen Versteigerung sein auf einen 15 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für den Uferschutz- und Hufschlagbau am rechten Ufer der Save D. Z. XII/6—7“ an die löbl. k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Gurkfeld einzusenden, worin der Different sich über den Einlag des Reugeldes bei einer öffentlichen Cassa mittels Vorlage des Depositen Scheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß der Different den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser

aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen werden.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der letztere, bei gleichen schriftlichen aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, und daher den kleineren Postnumerum trägt.

Die hohe Ratification bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Savebau-Expositur Gurkfeld am 12. Mai 1854.

3. 812. (2)

Nr. 2255.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird durch gegenwärtiges Edikt allen Denjenigen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des hiesigen Handelsmannes Ludwig Flg gewilligt worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 20. August l. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massatreter aufgestellten Dr. Dvjiash, unter Substituierung des Dr. Rak, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigen nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagssatzung zur Wahl eines provisorischen Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger Ausschusses auf den 29. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Zur Wahl des definitiven Konkursmassa-Verwalters und Kreditoren-Ausschusses wird die Tagssatzung auf den 7. August d. J. Früh 9 Uhr bestimmt.

Von dem Lande, als Handelsgerichte.

Laibach am 18. Mai 1854.

3. 804. (2)

Nr. 1361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, als Jessionär des Mathias Epich von Ebenthal, wegen 200 fl., der Zinsen pr. 25 fl., der Klagekosten pr. 8 fl. 33 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rektis. Nr. 288 vorkommenden, zu Schwörz sub Konf. Nr. 17 gelegenen, auf Namen der Eheleute Mathias und Maria König vergewährten, auf 1025 fl. gerichtlich geschätzten Realität bewilligt worden, und es werden des Vollzuges halber drei Feilbietungstagssatzungen, nämlich: die erste auf den 1. Juni,

die zweite auf den 1. Juli } d. J.,

und die dritte auf den 1. August } jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco rei sitae zu Schwörz mit dem Besage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vizitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 4. Mai 1854.

B. 767. (3) E d i k t. Nr. 2887.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es seien zur exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Stein sub Urb. Nr. 27 vorkommenden, zu Stein in der Spitalgasse gelegenen, auf 250 fl. bewerteten Schmiederealsität, ob schuldiger 300 fl. c. s. c., die drei Termine auf den 19. Juni, 19. Juli und 19. August l. J., jedesmal von Früh 11 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 14. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

B. 768 (3) E d i k t. Nr. 2597.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Steing von Domschale bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erlosenerklärung nachstehender, auf seiner, im Grundbuche Michelsitten sub Urb. Nr. 688 vorkommenden Realität in tabulierten Sakposten überreicht, als: der Forderung des Lorenz Sever, aus dem Schuldscheine ddo. 15. Mai 1807, intab. 18. November 1816, pr. 1105 fl.; jener des Barthelma Rode, aus der Notariatsurkunde ddo. 25. Jänner 1813 intab. 30. Juli 1817, pr. 110 fl., und des Andreas Langmann, aus dem Vergleiche ddo. 28. Oktober 1817, superintab. 17. März 1818, pr. 262 fl. c. s. c.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Erben diesem Gerichte unbekannt ist, wird denselben bedeutet, daß man für sie einen Curator ad actum in der Person des Franz Schäffer von Stein aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 12. August l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29. G. D. anberaumt hat.

K. k. Bezirksgericht Stein am 29. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

B. 769. (3) E d i k t. Nr. 2288.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Preuß, Curator des Prodigus Georg Jerai von Dobrusche, bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährung und Erlosenerklärung nachstehender, auf der, im Grundbuche Kettelsstein sub Urb. Nr. 116, Rektif. Nr. 6 vorkommenden Realität, in tabulierten Sakposten überreicht, als:

Der Forderung der Josefa Antonia und Rosalia von Burg, aus dem Schuldscheine ddo. 11. März 1705, intabulierten 11. Jänner 1791, pr. 60 fl. c. s. c.; jene des Matthäus Pipan, aus dem Vertrage ddo. 10. intab. 29. März 1791, pr. 270 fl. c. s. c.; dann des Urban Kofschu, aus der Schuldurkunde ddo. et. intab. 21. Juli 1791, pr. 50 fl. c. s. c.; und jener des Bartholomä Jerai, aus der Cessionurkunde ddo. 22. Jänner intab. 8. März 1794, pr. 270 fl. c. s. c.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben Nikolaus Kaduz von Kerpne zum Curator ad actum aufgestellt, und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 19. Juli l. J., Früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29. G. D. anberaumt, wovon die Beklagten zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

B. 770. (3) E d i k t. Nr. 3009.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Johann Nep. v. Redange, als Vormund der minderjährigen Viktoria Woschitz, gegen Peter Blasch, vulgo Gaber von Mannsburg, pteo. schuldiger Interessen von 142 fl. 30 kr. c. s. c., bewilligten exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche Gut Mannsburg sub Urb. Nr. 15, Rektif. Nr. 9 vorkommenden, zu Großmannsburg sub Haus-Nr. 74 gelegenen, auf 721 fl. 59 kr. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und der im Grundbuche der D. R. D. Komenda Laibach sub Urb. Nr. 249 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Tersain gehörigen, auf 523 fl. 20 kr. geschätzten Wiese Prostenja, der 22. Juni, 22. Juli und 22. August l. J., jedesmal von Früh 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tagssatzung

auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Versteigerungsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 18. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konischegg.

B. 773. (3) E d i k t. Nr. 1711.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Fakner von Gottschee, als Bevollmächtigter des Handlungshauses Keller et Comp. in Wien, die exekutive Feilbietung der, den Ehegatten Georg und Gertraud Michitsch gehörigen, zu Hirsaruben Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche Tomo 20 Fol. 2687, sub Rektif. Nr. 1905 vorkommenden, laut Protokolles vom 10. März 1854, B. 1448, auf 430 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 265 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen und zwar: auf den 17. Juli, 17. August und 18. September l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 24. März 1854.

B. 774. (3) E d i k t. Nr. 1968.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, der Gertraud Eisenpof gehörigen, zu Schwarzenbach Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche Tom. IV Fol. 575, sub Rektif. Nr. 443 vorkommenden, laut Protokolles vom 10. März 1854, B. 1449, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Viertelhuben, wegen dem Bernhard Eisenpof von Hohenegg schuldiger 250 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 2. August, auf den 2. September und auf den 2. Oktober l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. April 1854.

B. 775. (3) E d i k t. Nr. 2103.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Georg Stalzer gehörigen, in Nesselthal Consc. Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche Tom. XIII, Fol. 1787, sub Rektif. Nr. 1179 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolles vom 27. September 1852, B. 5680, auf 900 fl. bewerteten Viertelhuben, wegen dem Johann Gramer von Reichenau, schuldiger 666 fl. 5 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen und zwar: auf den 3. August, 4. September und 4. Oktober l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 12. April 1854.

B. 776. (3) E d i k t. Nr. 2120.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit kund gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Johann Anderkuhl gehörigen, in Kotschen Nr. 19 gelegenen, im Grundbuche Tom. XXI Fol. 2859 vorkommenden, laut Protokolles vom 10. Februar 1854, B. 843, auf 465 fl. geschätzten Viertelhuben, und der auf 134 fl. 15 kr. bewerteten Fahrnisse, als: 2 Paar Ochsen, 1 Kuh u. c., wegen dem Georg Michitsch von Kotschen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juli 1852, B. 3730, schuldiger 137 fl. 51 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 7. August, 7. September und 7. Oktober l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in loco Kotschen mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten

Feilbietung unter dem Schätzungswerthe, letztere jedoch nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 13. April 1854.

B. 787. (3) E d i k t. Nr. 1548.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Pessirz von Woinovaz bekannt gemacht:

Es habe Mathias Benzhibz von Tschernembl wider ihn die Klage wegen Zahlung eines, aus dem Schuldscheine vom 14. August 1850 angesprochenen Darlehens pr. 75 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 23. August d. J. Früh 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Beklagte derzeit abwesend ist, wurde ihm in der Person des Johann Skubiz von Tschernembl ein Kurator mit dem Anhang aufgestellt, daß mit diesem die Rechtsache auf Gefahr und Kosten des Beklagten ausgetragen werde, falls dieser mittlerweile nicht selbst erscheinen, oder die für ihn zweckdienlichen Verfügungen getroffen haben wird.

Tschernembl am 21. April 1854.

B. 780. (3) E d i k t. Nr. 1080.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Anton v. Redange von Mauniz, wider Georg Milauz von dort, pteo. 70 fl. c. s. c., die Termine zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der, auf 600 fl. bewerteten, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 122/106838 und 21537 vorkommenden Realitäten, auf den 1. April, den 1. Mai und den 2. Juni l. J., jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 65 fl. sich befindet, können hiergerichts eingesehen werden; zugleich wird bemerkt, daß die dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Saller und dessen allfällige Erben betreffende Rubrik zu Handen des denselben bestellten Curators ad actum, Hrn. Franz Scherko von Zirkniz, zugestellt worden sei.

Planina am 28. Jänner 1854.

Nr. 4783.

Auch bei dem zweiten Termine ist kein Kauflüster erschienen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

B. 779. (3) E d i k t. Nr. 2098.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das Edikt vom 23. März l. J., Zahl 1197, hiemit bekannt gemacht:

Zur Vornahme der exekutiven Versteigerung der, über Ansuchen der Kuratkirche St. Kanjani in Planina, pteo. 240 fl. G. M., bei der ersten Feilbietungstagssatzung nicht an Mann gebrachten Anton Kobhou'schen Realitäten zu Planina, wird die auf den 8. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumte zweite Feilbietungstagssatzung abgehalten werden, und bei dieser über getroffenes Einverständnis die Realitäten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Es hat daher von der mit Beschreib ddo. 23. März l. J., Zahl 1197, auf den 6. Juli l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagssatzung sein Abkommen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 8. Mai 1854.

B. 771. (3) E d i k t. Nr. 2785.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Johann Sayz von Schigmari, gegen Andre Hotschever von Hrußou, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. August v. J., Zahl 5309, schuldiger 60 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 88, Rektif. Nr. 39 inliegenden, auf 537 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhuben des Exekuten bewilligt, und zu deren Vornahme die erste Tagssatzung auf den 8. Juni, die zweite auf den 8. Juli und die dritte auf den 8. August d. J., jedesmal Früh um 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Großlaschitz den 24. April 1854.

[illegible]

[illegible]

VERZEICHNISS

der im Jahre 1853 von der kais. kön. privilegierten Versicherungs-Anstalt **Assicurazioni Generali** in Triest *) bezahlten **4852** Schäden im Gesamtbetrage von **fl. 1,525,124:40 C. M.**, dann der zuerkannten Belohnungen für ausgezeichnete Dienstleistungen bei Rettung versicherter Gegenstände und bestrittenen Rettungs- und Schäden-Erhebungs-Spesen im Betrage von **fl. 50,465:48 C. M.**, folglich zusammen **fl. 1,575,590:28 C. M.**

Im Kronlande Oesterreich Unter der Enns.

Im Viertel oberm Wienerwald.

Ardagger	Schalberger Carl, 2	159
Au (Unter)	Pfliching Josef	1000
Kleinham	Kalblinger Carl	718
Krustetten	Eigner Michael	506
	Hinterthaler Joh.	16
Wimpasing	Frischling Franz	400
Krumbach	Weller Franz	558
Ybbs	Fürstner David	33
	Gröbner Josef	36
Schäden N. 10. fl. 3418:6		

Im Viertel unterm Wienerwald

Braunhirschengrund	Deber Thomas R.	733
Dornbach	Johann Lyeo	4000
Gaudendorf	Auspieter et Sohn A.	719
Gänsendorf	Stöbauer Rudolf	600
	Zwergner Anton	500
Gumpoldskirchen	Medinger J.	65
Kornburg	Donau Dampf. Gesell.	153
Krumbach	Pohl Josef	1580
Las (Ober)	Brendel Josef	2150
	Griessler Martin	40
	Hembach Leopold	2500
Leobersdorf	Hurtz Josef	606
Miesbach	Wallace Ignaz	1580
Modling	Hochmayer Anna	700
	Kroneis Anton	695
	Scheffer Josef	638
	Widmann Anna	195
	Zink Barbara	772
Neunkirchen	K. k. priv. Azienda	6
Neustadt Wiener	Hainisch R.	3
Ottakring	Kostrik Stefan	225
Rusterdorf	Papich Franz	1200
Somerein	Fichtl Josef	250
	Gall Ferd.	1200
	Happel Mathias	1200
	Landerer Math.	1200
	Trucha Math.	1200
Trautmansdorf	Ottner M.	1116
	Rittmann Georg	670
	Schindler Josef	720
	Singer Josef	100
Vösendorf	Klein Josef	32
Wolpersbach	Röster Anton	2400
Winkel	Winkler Franz	1438
Weigelsdorf	K. k. priv. Azienda	61
Wien	Assicuratrice	1710
	Aichhorn Anton	487
	Ambrosi A. et Comp	584
	Anwe A.	975
	Appel-Kerzenfabrik	46
	Arstein et Eckles	2
	Bachrach J. W.	1189
	K. k. Bergwesen-Adm.	6
	Verchl. Direc.	4265
	Bindner Witt. et A.	5677
	Caffou	11
	Brevillier et Comp.	1130
	Brunner et Seebach	385
	General-Bezirks-	5
	Verwaltung	6
	Chamrat R.	1804
	Cornides et	109
	Donau-Dampf. Gesell.	299
	Drasche E. J.	100
	Dreyer Leopold	1462
	Dumba Gebhard	223
	Eberl Wittwe	1160
	Eisenstädter et Comp.	372
	Endres A.	457
	Estel Anton	975
	Feger Josef	30
	Felbermayer Carl	346
	Fischer A.	83
	Fischl V.	487
	Flachenecker Math.	855
	Fleischer A.	2232
	Frankl A.	615
	Giese Jacob	200
	Gierker M.	975
	Greissig A.	487
	Hager J.	585
	Hampel R. A.	2767
	Hartmuth L. C.	604
	Hettinger Friedrich	2000
	Hongerebner Marie	143
	Kallinsky et Sohn	33
	Konstantin N.	1200
	Koritschoner Sigm.	245
	Kronenfelds Eder von	195
	Kupp J.	487
	Link R.	487
	Mak J.	531
	Malasotti A.	1500
	Manz J., 2 Sch.	192
	Maschke Leopold	975
	Meserich Leopold	2453
	Milli-Kerzenfabrik	1275
	Miller et Comp J. M.	2
	2 Se.	875
	Morgenstern A.	200
	Münzberg A. J.	185
	Naeff A.	185
	Nagel A.	2925
	Niesel Wittwe	487
	Novack Eleonore für	3189
	Capital jährlicher	7600
	Rente von f. 200	350
	Ochsenheimer Albine	129
	für Capital jährlicher	1930
	Rente v. f. 500	750
	Orselt J.	16
	Pascher Wittve	975
	et Sohn	6664
	Pickel E.	6664
	Pollak A. M.	6664
	Prasel Moritz	6664
	Vissal B.	6664
	Vottrander Spinn-	6664
	fabrik	6664
	Prohaska Johanna für	6664
	Capital jährlicher	6664
	Rente von f. 55.	6664
	Quint M.	6664
	Reinhardt Josef	6664
	Reyer et Schlik	6664
	Rink Franz	6664
	Ritt Anna	6664
	Robert et Comp.	6664
	Rotter et Perschitz	6664
	Rusan Mathias	6664
	Sabinsky Wilh.	6664
	Schneider Mathias	6664
	Schippel Carl	6664
	Schneider et Comp.	6664
	2 Sch.	6664
	Schüller A.	6664
	Schüller et Comp.	6664
	Schwarz Anna für	6664
	Capital jährlicher	6664
	Rente von f. 200.	6664
	Seelig K.	6664
	Sieher J.	6664
	Sina Sim. G.	6664
	Spedition der Donau-	6664
	Dampf.	6664
	Spody et Sofia	6664
	Staditz J. H. Comp	6664
	Steinherr J. B.	6664
	Strasser Franz	6664
	Siech E.	6664
	Strobel Mario	6664
	Stumpfle D.	6664
	Tapfer Jac.	6664
	Tirka Th. et Comp.	6664
	Tittlbach Bab.	6664
	Trumauer Spinnfabrik	6664
	Vegh et Krestis	6664
	Voigt et Comp. Jos.	6664
	Wasser Carl	6664
	Wertheimstein Adolf	6664
	et Comp.	6664
	Widakowitsch A.	6664
	Wiesenburg Ant.	6664
Fürtag fl. 155256:11		

Uebertrag fl. 155256:11

Winkler et Sohn J. B.	165	
Wolfram Th.	530	
Wöllersdorfer Blech-	165	
fabrik	52	
K. k. priv. Azienda	955	30
Versich. Gesell., 4		
Schäden	1417	8
K. k. priv. Erste Oe-		
sterr. Versich. Gesell., 14 Schäd.	3859	20
K. k. priv. Ruzione		
Adr. Versich. Gesell., 11 Schäd.	10296	29
Zanial Anna	1000	—
Zwillig A.	34	21
Schäden N. 185. fl. 174034:22		

Im Viertel ob. Manhardsberg.

Agibach	Schramel J.	45
Alberdorf	Bayr Carl	179
	Eder Mathias	231
Aschach	Fischer Carl	51
Eberhardts (Gross)	Heinz Anton	25
Pöschl J.		96
Göpfritschlag	Rosenau Johann	99
Jacking	Lehensleiner Georg	210
Kautzen	Brunner Lorenz	205
Mahlbach	Gudenus Baron v. Ge-	1670
	rie	148
Schrems	Weber Josef	194
Schwengelschlag C.		15
Stein	Prager Franz	19
Thumeritz (Ober)	Feigl Anton	922
Pratres		34
Schäden N. 16. fl. 4612:17		

Im Viertel unt. Manhardsberg.

Abadorf	Karner Franz	200
Abenstein	Rehrer Lorenz	1360
Engersdorf	Rehrer Mathias	2253
	Rehrer Mathias	300
	Rehrer Mathias	200
	Holler Andreas	100
	Holler Franz	220
Dipold	Hausberger Johann	752
Isersdorf	Kolich Rosalia	120
Neusiedl	Hebert Mathias	349
	Mossinger Anton	259
	Prüfberger Peter	159
	Reiter Carl	299
	Schuler Mathias	218
Neustift	Bertiller Johann	218
Oberstulz	Hartl Franz	300
Tresdorf	Nagerle Johann	198
Wiesendorf	Zeiner Ignaz	244
	Gehardt Joh.	1168
	Müller Barbara	256
	Reidinger Franz	256
Schäden N. 21. fl. 9576:54		

Im Kronlande Oesterreich Ober der Enns.

Im Hausrucker Kreise.

Engelhardttrall	Friedwagner Anton	592
Wels	Krapp'schen Erben	4000
	Fackler Theresia	116
Schäden N. 3. fl. 4738:34		

Im Inn- Kreise.

Mahlberg	Woerndle A. jun.	178
Oberberg	Dornstaudinger Carl	300
Reichersberg	Strauss Maria	390
Schäden N. 3. fl. 768:30		

Im Mühl-Kreise.

Hangleiten	Steininger J. M.	600
Lin	Reinhold Bauh. Ad.	1228
	Budweiser Eliasbahn	53
	Donau dampfschiffahrt	50
	Gartenauer V.	4000
	Hann Ludwig	4000
	Hochstet. Metternich	
	Berg- et Hatten-Di-	
	rection	266
	Kolb Josef	200
	Kreutzberger Ignaz	8547
	Mayer J.	10
	Pollak A. M.	158
	Rosenauer F.	4800
	Salomon A.	75
	Schek Ferd.	13
	Wunderbaldinger M.	148
	Gruber F.	667
	Kamplner G.	339
	Kronberger Franz	506
	Mathay Joh.	42
	Antlanger Franz	401
	Schreiber Adalb.	323
	Strasser Andreas	39
	Waidersfelden	3081
	Ratzberger G.	319
	Wurzel	319
Schäden N. 23. fl. 25981:24		

Im Salzburger Kreise.

Anthering	Sperl Johann	742
Saalfelden	Pözlmaier Johann	2751
	Thalmayer Jakob	578
	Pervin J. G.	70
Schäden N. 4. fl. 4142:13		

Im Traun Kreise.

Steyer	Reder Josef	61
Schäden N. 4. fl. 10068:36		

Im Kronlande Mähren und k. k. Schlesien.

Im Brünnner Kreise.

Altenmarkt	Czapka Franz	247
	Chowat Ciril	180
	Czapka Franz	100
	Wanek Heinrich	31
	Kodidek Wenzel	283
	Klein Wenzel	179
	Bruch Otto	3022
	Gria Antonia	292
	Offermann Theod.	518
	Drachschil Ferd.	249
	Schaezel Jacob	686
	Wistawel Joh.	391
	Wogna Josef	150
	Zerkan Maria	391
	Drabek Anton	52
	Zahradnick F.	52
	Pallak Simon	72
	Makuderan S.	99
	Pollak J.	79
	Redek Franz	179
	Sukaneck Joh.	214
	Sukub Math.	50
	Weiss Abraham	83
	Reiner J. T.	429
	Geis-Verwaltung, 2S	281
	Heichl Franz	198
	Jung Georg	252
	Mikewits M.	100
	Sekanius Jacob	297
	Pospiachill Josef	198
	Schwarz Sab.	102
	Mazal Vinc.	37
	Martinek Jacob	174
Schäden N. 34. fl. 9418:41		

Im Hradischer Kreise.

Hollschau	Lampel Jacob	482
	Zwilling Jacob, 2 S.	903
	Bonarsch Aloisia	425
	Kur Bernhard	950
Kojetein	Kytil Johann	120
	Blasny Joh.	349
	Rieseneck Bernh.	84
	Kurawitz	80
	Hararik Anton	9
	Poltschowitz	110
	Orthaus Anton	299
	Smekal Thomas	199
	Bode Lucas	64
	Clory Johann	46
	Löbliche Gemeinde	169
	Nepotil Thomas	60
	Stobradil Joh.	40
	Wronow	60
	Wronow	60
	Wronow	60
Schäden N. 21. fl. 4560:28		

Im Igauer Kreise.

Chalohy	Löblische Bezirks-	557
Iglau	richt	1950
	Hedega Franz	188
	Jelinek Johann	85
	Kutcherer Jos.	149
	Melichar Joh.	88
	Melichar J.	298
	Nemetz Ignaz	298
	Nemetz Jos.	593
	Switil Jos.	498
	Zimmermann Joh.	9
	Guts-Verwaltung,	402
	Barta Jacob	117
	Neslaba Wenzel	198
	Zlabinger Gottl.	280
Schäden N. 15. fl. 5474:18		

Im Neutitscheiner Kreise.

Bautsch	Pollak Engelbert	8
	Sommer Engelbert	397
	Zahradnik Franz	297
	Markowicz Franz	397
	Nawratil Philipp	384
	Grünbaum A.	1402
	Gratitzky Franz	1200
	Pitschek Carl	300
	Schulz J. Wittve	300
	Winkler Barbara	400
	Hausch Franz	124
	Haus Abraham	198
Schäden N. 12. fl. 6111:9		

Im Olmützer Kreise.

Bedisch	Prusalek Anton	447
	Tessarz Mathias	415
	Wirtl Johann	251
	Thall J.	79
	Kohn Andreas	11
	Mandlik Franz	129
	Bichal Joh.	64
	Konschil Joh.	100
	Mudra Carl	69
	Sidlowsky Martin	30
	Schepel Joh.	59
	Roschnalek Anton	43
	Liebau Deutschbauer	25
	Hochmann T.	318
	Kreutz L.	11
	Siegel M.	17
	Barotseck Ant.	459
	Czerchowsky Franz	30
	Dortl C.	24
	Kowarsky Franz	367
	Prohaska Thom.	184
	Stogek Josef	374
	Meseritz Wall	1629
	Mohrau Gross	1629
	Angular Adalb.	1629
	Krasny Meyer	75
	Biedermaier Franz	80
	Frail F.	83
	Römerstadt	298
	Siemsen	100
	Brückner Franz	100
	Schmidt Josef	190
Schäden N. 30. fl. 7899:7		

Im Teschner Kreise.

Bielitz	Wiedmann Salomon	276
Erzgeb.	Bichter Franz	201
Schäden N. 2. fl. 476:54		

Im Troppauer Kreise.

Im Troppauer Kreise.		
Bismichdorf	Neupert Josef	1640
Buchberg	Knothe F.	277
Buchelberg	Gröger Franz	499
Deutschpaulwitz	Lauf Franz	1080
	Rieger Johann	591
	Schneider Andreas	590
Freudenthal	Giehl Fr.	560
Jägerndorf	Fränzel Josef	560
	Lichtensteinische	1340
	Gutsverwaltung	12
Katharinen	Oblisch Libor	175
Lubbitz	Fersch Johann	576
Oderberg	Bürgerschaft	576
	Hasse Sal.	1074
Pittau	Holmann Franz	60
Rausen	Brünnner Joh.	20
	Hoppe Anton	230
	Peschke Anton	12
	Zwotner Josef	24

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.
Wien 18. Mai Mittags 1 Uhr.

Bei stauer Stimmung und beschränktem Umsatze erfuhren die Effekten einen weiteren Rückgang; zum Schlusse besserte sich wieder der Preis der 5% Metall- und des neuen Lotterie-Anlehens in Folge von Kaufaufträgen.

Neues Anlehen anfangs mit 89 1/2 gegeben, blieb mit 90 begehrt.

Ebenso waren auch 5% Metall. im Beginne bis 84 1/2 gedrückt, am Schlusse mit 84 1/2-84 3/4 beliebt.

Nordbahn-Aktien wichen von 212 1/2 auf 211 1/2, und besetzten sich zuletzt wieder zur Notiz.

Fremde Wechsel stellten sich um 1/2 bis 3/4 pSt. höher. Gold zog um 1 pSt. an.

Amsterdam. — Augsburg 138 1/2. — Frankfurt 138. — Hamburg 102 1/2. — Livorno. — London 13.29 Brief. — Mailand 136. — Paris 162 1/2.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5%	84 1/2-84 3/4
detto S. B. „	107-108
detto „ „	76 1/2-76 3/4
detto „ „	69 1/2-69 3/4
detto v. J. 1850 m. Rückz.	88 1/2-89
detto 1852 „	87 1/2-88
detto „	56 1/2-57
detto „	43-43 1/2
Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5%	84 1/2-84 3/4
detto anderer Kronländer	83 1/2-83 3/4
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834	229-229 1/2
detto 1839	121 1/2-121 3/4
detto 1854	90-90 1/2
Banco-Obligationen zu 2 1/2%	57 1/2-58
Obligat. des L. W. Anl. v. J. 1850 zu 5%	104-104 1/2
Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück	1201-1203
detto ohne Bezug	1045-1048
detto neuer Emission	946-948
Comptant-Aktien	93-93 1/2
Kaiser Ferdinands-Nordbahn	111 1/2-111 3/4
Budweis-Linz-Gmundner	271-273
Debenburg-Wien-Krausfelder	55-55 1/2
Dampfschiff-Aktien	539-540
detto 11. Emission	539-540
detto 12. do.	534-535
detto des Lloyd	590-593
Wiener-Dampfmühl-Aktien	133-134
Ges. Rensschne	13-13 1/2
Ueberhazy 40 fl. Lose	84 1/2-85
Windischgrätz-Lose	29 1/2-29 3/4
Waldstein'sche „	29 1/2-29 3/4
Regewitsche „	9 1/2-10 1/2
Kais. vollwichtige Dukaten-Agio	43 1/2-43 3/4

Telegraphischer Cours-Bericht

der Staatspapiere vom 19. Mai 1854.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pSt. (in G.M.)	85
detto 4 1/2 „	69
Darlehen mit Verlesung v. J. 1834, für 100 fl.	228
detto 1839, „	100 fl. 121 3/4
Anleihe vom Jahre 1854 „	90 5/8 fl. in G.M.
Bank-Aktien pr. Stück	1203 fl. in G.M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. ohne Dividende	2122 1/2 fl. in G.M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	539 fl. in G.M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M.	593 3/4 fl. in G.M.

Wechsel-Kours vom 19. Mai 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	138	Ufo.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. fudd. Verz.)		
eins. Wahr. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.)	137 3/4	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	102 1/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	13-26	3 Monat.
Mailand, für 300 Dester. Lire, Gulden	135 3/8	2 Monat.
Paris für 300 Franken „	162 1/2	2 Monat.
Bukarest, für 1 Gulden „	202	31 L. Sicht.
R. v. v. v. Münz-Ducaten „	43	pr. Cent. Agio.

Gold- und Silber-Kurse vom 18. Mai 1854.

Kais. Münz-Dukaten Agio	43	43 1/4
detto Rand- „	42 3/4	43
Gold al marco „	42 1/2	—
Napoleons d'or „	10.55	—
Souverains d'or „	18.30	—
Ruß. Imperiale „	11.3	—
Friedrichs d'or „	11.41	—
Engl. Sovereigns „	13.35	—
Silberagio	38	38 1/4

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 17. Mai 1854.

Hr. Ferdinand Hochstetter, Dr. der Philosophie; — Hr. Dr. Alfons Widner, Advokat; — Hr. Karl Complan, englischer Kapitän; — Hr. Eduard Kefler, Ingenieur; — Hr. Adolf Neumann — und Hr. Alex. Rothfeld, beide Handelsleute, und alle 6 von Wien. — Hr. Komann, Prosidente, von Wien nach Rovereto. — Hr. Ratti, Ingenieur, von Wien nach Venedig. — Hr. Wilhelmine Edle v. Zhyeri, Advokatens-Gattin, von Wien nach Triume. — Hr. Fiedel de Sargaminaga, Handelsmann, von Wien nach Florenz. — Hr. Johann Schegula, k. k. Kameral-Beamte, von Klagenfurt. — Hr. Ignaz Groschopf, Pfarrer, von Triest nach Graz. — Hr. Johann Bontempelli, Handelsmann, von Karstadt nach Triest. — Hr. Hermann Kohn, Literat, von Graz nach Triest. — Hr.

Johann Melchior Looser, Mechaniker; — Hr. Ferdinand Trümper, Rothgärbermeister — und Hr. Andre Foulon, belgischer Handelsmann, alle 3 von Triest nach Wien.

Nebst 189 andern Passagieren.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 12. Mai 1854.

Agnes Fürstfelder, Kaislerstochter, alt 22 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 10 — und Josef Germert, Spinnfabriksarbeiter, alt 40 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, beide an der Lungensucht. — Dem Johann Dolnitscher, Tagelöhner, seine Tochter Maria, alt 9 1/2 Jahre, in der Grabtscha-Vorstadt Nr. 15, an der Wassersucht. — Dem Josef Ruschak, Verzehrungssteuer-Aufseher, seine Tochter Franziska, alt 18 Jahre, in der Stadt Nr. 175, am Zehrfieber.

Den 13. Dem Primus Zehrer, Schuhmacher, sein Kind Josef, alt 3 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 128, an Fraisen. — Josef Kant, Knecht, alt 24 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Bauch-tuberculoze.

Den 14. Maria Sakotnik, gewesene Köchin, alt 54 Jahre, in der Kroat-Vorstadt Nr. 3, am Zehrfieber. — Martin Ruschak, Papierfabriksarbeiter, alt 27 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an den Folgen zufällig erlittener Verletzungen. — Dem Herrn Josef Brandesky, k. k. Kameral-Bezirks-Kommissär, sein Kind Karl, alt 5 Monate, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 82, an der Gehirn-Lähmung. — Katharina Hrovath, Magd, alt 26 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, am Scharlach.

Den 15. Bartholomäus Mozhnik, Knecht, alt 40 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an den Folgen zufällig erlittener Verbrennung. — Frau Katharina Schwarzenberg, k. k. pens. Hauptmann-Rechnungsführers-Witwe, alt 78 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 28, an der Herzbeutelwasser-sucht.

Den 16. Der ledigen Elisabeth Janeschitz, In-quistin, ihr Kind männlichen Geschlechtes, alt 1 1/2 Stunden, nachgetauft, im Inquisitionshause Nr. 82, an der allgemeinen Schwäche. — Dem Georg Smole, ersten Gerichtsdiener bei dem k. k. Bezirksgerichte I. Sektion, seine Gattin Ursula, alt 47 Jahre, in der Stadt Nr. 180, an der Lungensucht. — Josef Pegh-niker, Tagelöhner, alt 63 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Lähmung.

Den 17. Herr Josef Seemann, gewesener Han-delsmann, alt 68 Jahre, in der Stadt Nr. 232, am Zehrfieber. — Maria Kokail, prov. Straßeneinräu-ners-Witwe, alt 77 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 128, an Altersschwäche. — Lukas No-

vak, Sträfling, alt 35 Jahre, im Strafhause Nr. 47, an der Lungensucht. — Peter Sterbenz, Tagelöhner, alt 52 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung. — Johann Skerl, Einwohner, alt 72 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an der Brust-wassersucht.

3. 276. a (3) Nr. 4898.

In der Stadt wurde ein Gelbbetrag gefun-den. Der Eigenthümer wolle sich bei der k. k. Polizei-Direktion darum melden.

Laibach am 16. Mai 1854.

3. 808.

Die Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni generali in Triest.

(Mit einer besonderen Beilage in der heutigen Zeitung.)

Es vergeht fast nicht ein Tag, an dem man nicht von den vielen verheerenden Feuersbrünsten Nachricht erhält, die vorzüglich seit einiger Zeit in sehr betrübender Weise zunehmen. — Daß hierbei Viele Hab und Gut einbüßen, ist eine Sache, die sich von selbst versteht.

Nicht minder vernimmt man häufige Unglücks-fälle, die Schiffe mit ihren Ladungen auf Flüssen und Seen zustoßen, sowie auch bekannt ist, daß der Hagel im vorigen Jahre großen Schaden anrichtete, und zahlreichen Landwirthen, selbst manchen Ver-sicherungsanstalten, empfindlichen Verlust zuzugre.

Im Hinblick auf solche Thatsachen ist es fast unbegreiflich, daß nicht Jedermann das eigene Ver-mögen unter den Schutz der Versicherung stellt, um auf solche Art durch eine unmerkliche Prämienausgabe sich vor derlei verderblichen Zufällen zu bewahren.

Wir legen daher das spezifizierte Verzeichniß, welches die Triester k. k. priv. Versicherungs-Gesell-schaft Assicurazioni generali über die von ihr im Jahre 1853 ihren Versicherten bezahlten Schäden—4582 an der Zahl, im Gesamtbetrage von Guld. 1,575,590. 48 kr. — wie üblich veröffentlichte, un-ferm heutigen Blatte gerne bei, denn dieses Ver-zeichniß ist auch ein Beleg sowohl für die Häufig-keit und Bedeutung der Schäden, als für den Vor-theil, welchen diejenigen genießen, die durch eine klug und zu rechter Zeit genommene Versicherung den Folgen des Schadens entgehen, was um so sicherer geschieht, wenn sie sich an so geachtete und festbe-gründete Gesellschaften, wie die Assicurazioni ge-nerali, wenden, die zur Erfüllung der Verbindlich-keiten, welche sie übernimmt, einen Gewährleistungsfond von Guld. 10,500,000 besitzt, wie ebenfalls aus gedachtem Verzeichnisse erhellt.

3. 753. (3)

Bis Sonntag den 21. d. M. Schluß der Automaten-Ausstellung.



Vorläufige Anzeig.

Endesgefertigte werden die Ehre haben, im Laufe dieses Monats im eigens erbauten Pavillon in der Stern-Allee die neuesten und interessantesten Erscheinungen des Galvanismus und Elektro-magnetismus durch kurze, allgemein verständliche Vorträge erläutert und durch Experimente praktisch vorgezeigt, zu produzieren.

Das vorgestellte Ziel hierbei ist: durch das Vorzeigen von Experimenten zu unterhalten, zugleich aber durch kurze, allgemein faßliche Erklärungen einen genügenden Ueberblick des betreffenden Zwei-ges der Physik zu verschaffen, ohne durch ein zu tiefes Eingreifen in die Wissenschaft zu ermüden.

Unter den anzustellenden Experimenten erwähnen wir vorläufig nur eines, nämlich:

Die galvanische Sonne oder das elektrische Licht, durch eine galvanische Kohlen-Batterie von 100 Elementen hervorgebracht.

Das Nähere hierüber wird seiner Zeit durch eine abermalige Anzeige und durch Affichen be-kannt gemacht werden.

Indem der Pavillon in der Stern-Allee zu den obengedachten Produktionen wird verwendet werden, so wird die gegenwärtige Ausstellung der Automaten und optischen Illusionen in demselben nur mehr bis Sonntag den 21. d. M. geöffnet bleiben. Behufs Begräumung der Automaten u. s. w. und Aufstellung des elektromagnetischen Apparates wird der Pavillon durch einige Tage geschlossen bleiben, bis der Anfang der neuen Produktionen angezeigt wird. — Die optischen Illusionen sind gegenwärtig um mehrere Gegenstände bereichert, als:

Der Strom, ein mechanisches Gemälde, vorstellend eine Schweizer Landschaft mit beweg-lichem Wasser. Die Umgebungen Wien's vom Lustballon aus betrachtet; (ein bewegliches Pa-norama). Eine Ansicht von Konstantinopel. Original-Aufnahme, 8 Fuß lang, 4 Fuß breit. Diese neu hinzugefügten Gegenstände bleiben nebst den früheren optischen Illusionen und Automaten bis zum 21. d. M. sichtbar.

Martin und Sohn,

Mechaniker und Physiker aus Amsterdam, Besitzer der Jaquet Droz'schen Automaten.

B. 736. (2)

E d i k t.

Nr. 4670.

B. 618. (6)

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Gregor Kebbe von Seedorf, gegen Johann Martinzibich von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1852, B. 11172, schuldigen 251 fl. — kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 655 vorkommenden Viertelhuben in Seedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1515 fl. 20 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtsfige die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 24. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittag 10 — 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 23. August l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Pzitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, übrigens hat jeder Pzitant 150 fl. als Badium zu erlegen.

k. k. Bezirksgericht Planina am 23. April 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

B. 728. (3)

E d i k t.

Nr. 5756.

zur Einberufung der unbekannten gesetzlichen Erben nach Josef Suppanzibich.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg werden die gesetzlichen Erben des am 6. Jänner 1853 zu Franzdorf bei Oberlaibach verstorbenen Josef Suppanzibich, von Brische bei Kollorath, gewesenen ledigen Bauernsohnes, in letzterer Zeit gewesener Dienstknecht bei dem Handelsmanne Hrn. Mühleisen zu Laibach, aufgefördert, binnen einem Jahre, von dem untenangesezten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbtheiles ihre Erbserklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Wartenberg am 30. Dezember 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
P e r z.

B. 782. (3)

Wohnungs-Veränderung.

Indem der ergebenst Gefertigte seinen P. T. Gönnern für das ihm bisher geschenkte Zutrauen den wärmsten Dank abstattet, empfiehlt er sich für die Zukunft, aus Anlaß seiner stattgefundenen Uebersiedelung in sein eigenthümliches Haus, St. Peters-Vorstadt, Sallocher Straße Nr. 99, vis-à-vis der Handlung des Hrn. J. Wölsfling, und bittet um ferneres geneigtes Wohlwollen, mit der Zusicherung der reellsten und billigsten Besorgung aller in sein Fach einschlagender geehrten Aufträge.

Martin Regally,
bürgl. Tischlermeister.

B. 807. (2)

Wohnungs-Veränderung.

Indem der ergebenst Gefertigte seinen P. T. Gönnern für das ihm bisher geschenkte Zutrauen den innigsten Dank abstattet, empfiehlt er sich für die Zukunft mit Zimmermalen und mit dergleichen Arbeit auch auf dem Lande um die billigste Besorgung der in sein Fach einschlagenden geehrten Aufträge. Seine Wohnung ist in der Floriani-Gasse Nr. 74.

Anton Werbisch.

B. 806. (2)

Auf der St. Peters-Vorstadt im Hause Nr. 3, im ersten Stock, sind 2 Monatzimmer ohne Einrichtung sogleich zu vergeben.

Näheres ist in der Schnittwarenhandlung ebenerdig zu erfragen.

Die k. k. privilegirte

Strohhut-Fabrik

des

Peter Boldrini in Wien,

empfehlte sich mit einem wohlaffortirten Lager aller Gattungen Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, äußerst geschmackvoll und sehr modern, von feinen französischen und englischen Strohgeflechten, so auch allen Borduren und Strohspißen, Quasten, Knöpfen, Rosetten etc.

Hat seine Niederlage in Laibach

bei **JOH. KRASCHOVITZ,** zur
BRIEFSTAUBE.

D a s e l b e

befinden sich Niederlagen von Regen- und Sonnenschirmen, wo alle 14 Tage neue Sendungen eintreffen und zu billigsten Fabrikspreisen verkauft werden.

B. 692 (3)

Höchst wichtiges Werk für das gesammte kommerzelle Publikum!

Bei Gustav Seckenast in Pesth ist so eben erschienen

und bei **Georg Lercher in Laibach** vorrätzig:

N e u e

Wiener Handelsschule,

oder

Unterricht in den kaufmännischen Grundwissenschaften.

Korrespondenz, Aufsatzelehre, Rechenkunst, Münz-, Maas- und Gewichtskunde und Buchhaltung,

mit eingeschalteter

Wechsel-, Handels- und Seerechte und der neuen allgemeinen deutschen Wechselordnung.

Ein enzyklopädisches Comptoir-Handbuch

zur Selbstbelehrung für

Komptoiristen, Kommiss, Praktikanten, Lehrlinge und Alle, die sich zu tüchtigen Kaufleuten bilden wollen.

Von

Josef Alois Ditscheiner,

Vize-Direktor und Professor an der Gremial-Handelsschule in Wien.

Fünfter Band.

Auch unter dem Titel:

Vollständiges Lehrbuch

der

Einfachen Buchhaltung

für Groß- und Kleinhandlungen, bei Kommissions- und Expeditions-Geschäften, in Fabriken und auf Messen oder Märkten, sowie nach einer neuen kontrollirenden Methode.

Nebst der

Anleitung zur Abfassung der Konto-Korrents

ohne und mit Zinsen, in allen üblichen Germanen.

Nach rein praktischen Prinzipien bearbeitet und zum Zwecke des Selbstunterrichtes herausgegeben.

24 Bogen Royal. 8., geheftet 2 fl. C. M.

B. 745. (2)

Dr. Suin de Boutemard's
aromatische
ZAHN-PASTA

gewinnt vermöge ihrer anerkannten Zweckmässigkeit zur Conservirung der Zähne und des Zahnfleisches und ihrer wesentlichen Vorzüge vor all den verschiedenen Zahnpulvern, eine sich immer steigende rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des k. n. Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem k. n. baier. Staats-Ministerium privilegiert worden. — Das alleinige Depot von Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife für Laibach befindet sich bei Alois Kiesel „zum Feldmarschall Graf Radetzky“, so wie in Klagenfurt beim Apotheker Anton Beinitz, in Triest beim Apotheker Zampieri und in Villach bei Mathias Fürst.

B. 772. (3)

Am 1. August wird die Post-Expeditors-Stelle in Landstraß zu besetzen sein.

Die Bewerber wollen sich entweder mündlich oder mit frankirten Briefen an die Postmeisterin dortselbst wenden.

B. 735. (3)

Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 70 in Adelsberg gelegen, welches einen Reinertrag von 300 fl. abwirft, und zu jedem Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Eigenthümerin H. P., Deutsche Gasse in Laibach Nr. 184.